

Ansicht Südwest



Ansicht Südost



Ortsplanerische Idee / Lösungsansatz

Das Gebäude Gasthof Vilsalpsee mit seinem Satteldach in Richtung See integriert sich in die Umgebung und beitet durch die dynamische Grundform eines Kristalles eine Besonderheit. Die Giebelrichtung und Positionierung nimmt Bezug zum Nachbargebäude und zum See. Der Gast wird von der Zufahrtsstraße auf einen trichterförmigen Platz geleitet, der sich zum Eingang hin verjüngt und so den Weg vorgibt. Bäume fassen den Platz ein, zwischen denen Rüststuhlpötte integriert sind und eine Sitzbank zum Warten auf den Bummelzug. Entlang der attraktiven Südslope, mit Blick in die Berge und auch Richtung See, verläuft der Zugang zum Restaurant.

Architektur / gestalterische Aspekte

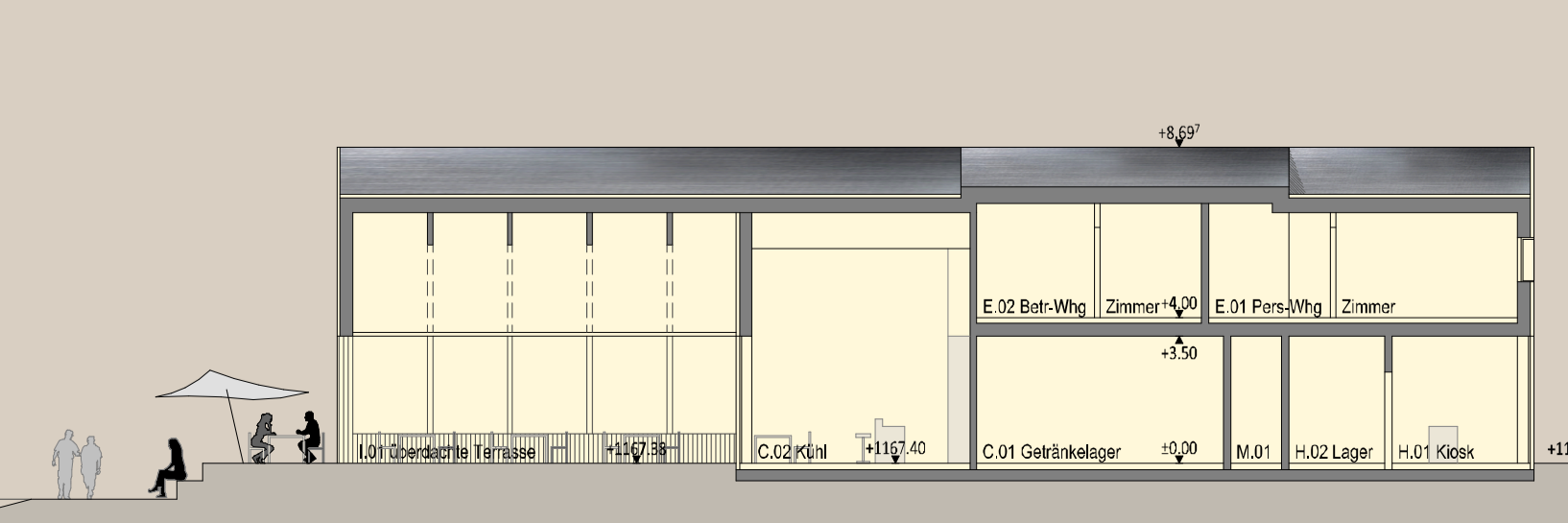
Das Gebäude ist ein kompakter Baukörper mit Einschnitten auf der Südseite. Ein modern interpretiertes Giebeldach mit Schleppgaube spricht die Architektursprache der Alpen. Ein trichterförmiger Dachaufbau verkleidet technische Notwendigkeiten und bilden ein Highlight auf der nördlichen Dachfläche. Das Ausdrehen im Grundriss gibt dem Baukörper eine Dynamik, die sich in der Ansicht durch die Höhenbildung der Taulen widerspiegelt. Auch wird das Auge durch das Drehen auf die Aussichten zu See und Gebirge gelenkt. Durch die überdachte Terrasse innerhalb der Kubatur erscheint diese als Teil des Gastraums. Auch bietet sie so einen optimalen Windschutz für die Besucher.

Funktion

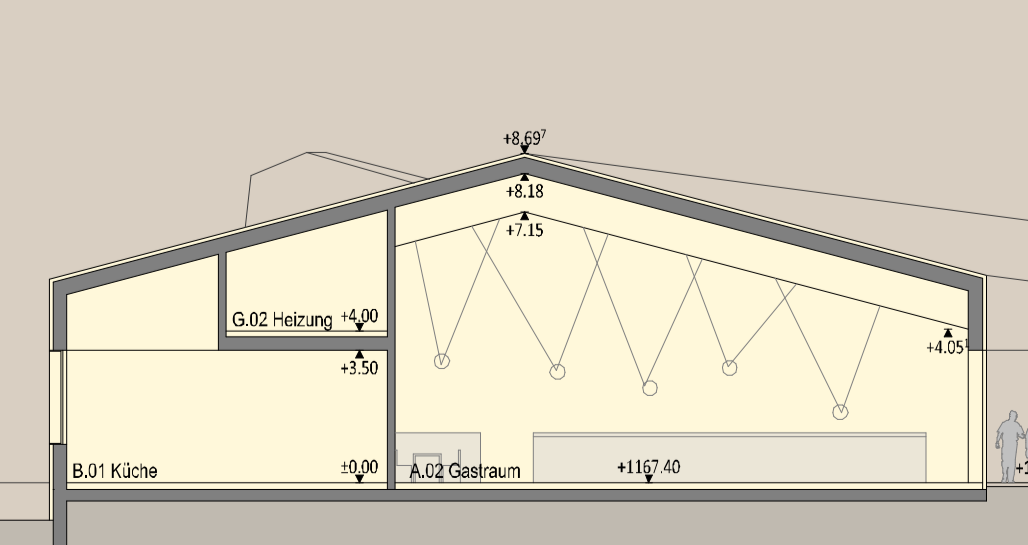
Der Baukörper gliedert sich nach Norden in die funktionalen Räume und nach Süden sowie zum See mit den für Gäste vorgesehenen Räumen. Im Norden erfolgt die Anlieferung für die Küche. Der Vorplatz wird eingefasst durch Bäume und Radabstellplätze mit Wartebereich für den Bummelzug und den offen und einladend gestalteten Bereich des Kosks. Dieser kann vom Vorplatz oder über den gedeckten südlichen Eingangsbereich betreten werden. Dem überdachten Eingang folgend, erreicht man das Foyer, von dem aus die öffentlichen WC's betreten werden, beziehungsweise dieser direkt zum Gastraum führt. Der Gastraum ist als L-Form angeordnet. Dadurch ist es möglich den Raum zu zonieren und Ausblick zum See oder zu den Bergen zu gewährleisten. Nordseitig zum Gastraum ist das Lager für die Gartengeräte zugeordnet, um möglichst kurze Wege für den Transport von Mobiliar zu erhalten. Im Obergeschoss sind nach Osten und Süden die beiden Wohnungen angeordnet. Ebenfalls im Obergeschoss sind Waschküche und die gesamte Technik untergebracht.

Konstruktion / Materialität

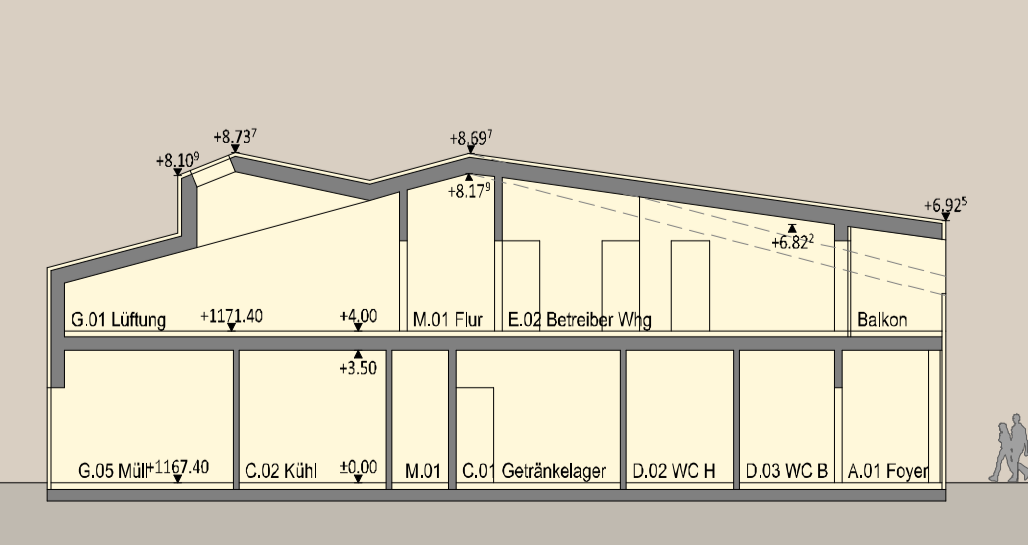
Das neue Gebäude ist als Holzbau in Elementbauweise konzipiert. Wände und Akustikdecken werden in Holz ausgeführt. Die Fassade wird mit vertikalen Fassadenbrettern gestaltet, eine Pfosten-Riegel-Konstruktion kommt im Bereich der großflächigen Verglasungen zum Einsatz. Lamellen vor Fensterfronten strukturieren die Fassade. Alle Holzbauteile innen und außen bleiben roh und unbehandelt. Die Terrassenbeläge werden als Holzstattenrost ausgeführt. Die erforderliche Heizwärme wird durch eine Wärmepumpe bereitgestellt. PV Anlagen auf der Südseite liefern die nötige Energie für den Betrieb der Wärmepumpe. Durch die zentrale Lage des Technikbereiches direkt über der Küche ergeben sich kurze Wege für die Haustechnik. Diverse Leitungen und Rohre über Dach werden durch eine trichterförmige Einhausung am Dach verkleidet. Der Vorplatz wird mit hellem Asphalt vorgeschlagen.



Längsschnitt



Querschnitt durch Gastraum



Querschnitt